



Gemeindebrief

Oktober / November 2019

Evangelische Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg



Foto/Text: Loz

- S. 3 Reformationsgottesdienst am 20. Oktober 2019**
- S. 4/5 Andacht zum Thema: Volkstrauertag**
- S. 8 Kindergottesdienst**
- S. 22 Wichtige Informationen**

Der besondere Hinweis	3
Andacht: Volkstrauertag	4
Aus dem Vorstand	6
Monatsspruch Oktober	7
Kindergottesdienst	8
Interview	10
Monatsspruch November	11
Terminübersicht	12/13
Besondere Gottesdienste	14
Veranstaltungen	16
Wichtige Informationen	22
Aus der Gemeinde	23

Herzlich willkommen in unserer Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg!

Falls Sie zum ersten Mal den Gemeindebrief in den Händen halten, freuen wir uns über Ihr Interesse an unserer Kirchengemeinde und wollen Sie herzlich einladen, an unserem **Gemeindeleben** teilzunehmen!

In der Regel feiern wir sonntags um 10.00 Uhr einen **Gottesdienst**. Einmal im Monat wird eine **Abendandacht** um 19.00 Uhr angeboten. Unsere Gottesdienste und Abendandachten finden im Martin-Luther-Haus (35, Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg) statt.

Erwachsene, Jugendliche und Kinder sind bei unseren Gottesdiensten herzlich willkommen. In der Regel bieten wir zweimal im Monat parallel zum Hauptgottesdienst einen **Kindergottesdienst** an (s. Terminplan). Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

Als deutschsprachige Gemeinde in Luxemburg begleiten wir Menschen auf ihrem Lebensweg, sind **Anlaufstelle** für Fragen oder wenn einmal ein offenes Ohr benötigt wird. Natürlich kann man sich bei uns auch taufen, trauen und konfirmieren lassen.

Anders als viele denken, werden wir nicht von deutschen Kirchensteuern finanziert, sondern unsere Gemeindeglieder ermöglichen mit ihren Beiträgen das gesamte evangelische Gemeindeleben hier. Insofern freuen wir uns, wenn auch Sie Mitglied unserer Gemeinde werden (s. S. 23)!

Viele **Informationen** zu unserer Gemeinde finden Sie in diesem Heft, noch mehr Informationen gibt es auf unserer Website: www.evgemlux.lu.

Impressum:

Herausgeber: Pastor ThDr. Frank Mertin i. A. des Kirchenvorstandes der Evangelischen Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg A.s.b.l. R.C.S Luxembourg F 3187.

Redaktion: F. Mertin, M. Saffran, D. Ellerkmann, B. Walch, A. Mertin u. a.

Druckvorlage: Der Gemeindebrief.

Versand: J. Hoeke, Tel. 34 84 01; Fax +49 32 12 4 63 53 50; E-Mail: versand@evgemlux.lu

Auflage: 400. **Erscheinungsweise:** 6 x pro Jahr. **Redaktionsschluss:** jeweils am 5. eines ungeraden Monats. **Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie umziehen. Herzlichen Dank!**

Herzliche Einladung zum Reformationsgottesdienst mit Weihbischof Leo Wagener und anschließendem Empfang der Ev. Gemeinde deutscher Sprache in Luxemburg

am Sonntag, 20. Oktoberber 2019 um 10.00 Uhr im Martin-Luther-Haus (35, Avenue Gaston Diderich, L-1420 Luxemburg).

Anknüpfend an das Reformationsjubiläum 2017 feiern wir mit dem neuen **Weihbischof Leo Wagener** gemeinsam einen Gottesdienst. Der Weihbischof hält die **Predigt** zum Thema „*Rechtfertigung allein aus Glauben*“ (Römer 3, 21ff). **Pastor ThDr. Frank Mertin** übernimmt die **Liturgie**. Alle Kinder sind zum **Kinder-gottesdienst** eingeladen; es folgt dann ein buntes Kinderprogramm.

Nach dem Gottesdienst wird **Weihbischof Leo Wagener** einen interessanten **Vortrag** halten. Das Thema des Vortrages lautet: „Leiden an der Zeit“. Es schließt sich eine Diskussion an. Alle Interessierten sind ganz herzlich eingeladen!



Leo Wagener wurde 1962 in Ettelbrück geboren. Er trat 1982 dem Luxemburger Priesterseminar bei und studierte Philosophie und Theologie in Trier und Paris. 1987 machte er sein Diplom in Theologie, ein Jahr später wurde er vom damaligen Bischof Jean Hengen zum Priester geweiht. Nach einer Zeit als Kaplan in Diekirch war er zwischen 1988 und 1991 beigeordneter Nationalaumônier der Letzebuenger Jongbaueren a Jongwenzer (JB&JW) und der Letzebuenger Landjugend (LJ). Von 1990 bis 2006 war er Pfarrer in Steinbrücken, von 1992 bis 2006 auch Diözesanjugendseelsorger. 2006 wechselte er als Pfarrer nach Luxemburg-Bonneweg; vorübergehend war er auch Dechant in Luxemburg-Ost. 2012 wurde er zum Domkapitular ernannt.

Wagener wurde im Februar 2015 Generalvikar und trat damit ein Amt an, in dem er die Reformen zur Entflechtung von Kirche und Staat zu Ende bringen musste.

2019 ernennt Papst Franziskus ihn zum Weihbischof der Erzdiözese Luxemburg.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

jedes Jahr am Volkstrauertag findet eine Gedenkstunde auf dem Deutschen Soldatenfriedhof in Sandweiler statt. Die Deutsche Botschaft in Luxemburg lädt dazu ein. Mit einem Grußwort des Deutschen Botschafters, Dr. Heinrich Kraft, wird diese Veranstaltung eröffnet. Es folgt dann das Totengedenken von einem Mitglied des Landesverbandes Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge des Landes Schleswig Holstein. Dann hält ein katholischer Priester oder ein evangelischer Pastor eine Predigt. Im ökumenischen Miteinander halten beide Fürbitte, sprechen das Vaterunser und den Segen. Nun schreiten alle zur Kranzniederlegung am Mahnmahl und eine Gedenkminute wird gehalten. Verschiedene Trompetensoli oder ein Chor setzen gekonnt den musikalischen Rahmen der Gedenkstunde. Neben einer Abordnung der Marine besuchen etwa 80 Personen diese Veranstaltung in Sandweiler.



Am vorletzten Sonntag des Kirchenjahres ist Volkstrauertag in Deutschland. Wir erinnern der Opfer der beiden großen Weltkriege des letzten Jahrhunderts. Auch viele Gottesdienste am Volkstrauertag tragen inhaltlich diesem Gedenktag Rechnung. Auf dem Friedhof am öffentlichen Mahnmahl werden Kränze niedergelegt und Ansprachen gehalten.

Durch einen solchen im Kalender festgesetzten Gedenktag lässt sich kollektive Trauer nicht verordnen, aber er kann helfen, die Erinnerung an die Opfer wachzuhalten und zugleich die Sinnlosigkeit der Kriege zum Ausdruck bringen. Der Volkstrauertag wird auch immer ein Protesttag gegen jede Form von Krieg sein.

Selbstverständlich ist solches Gedenken nicht. Es ist vielmehr unbequem und bedeutet Arbeit. Sich den düsteren Kapiteln der Geschichte zu stellen, kostet viel Kraft und bedarf der Wahrhaftigkeit. Öffentliches Gedenken kann nicht nur eine einzelne Zielgruppe von Opfern vor Augen haben. Am Volkstrauertag ist an alle Opfer von Gewalt und Krieg zu erinnern, an die Kinder, Frauen und Männer aller Völker. Und es ist an die Schuld zu erinnern, die Menschen durch den Krieg und seine Folgen auf sich geladen haben. Der Zweite Weltkrieg hatte Millionen Tote gefordert: Soldaten und Zivilbevölkerung auf allen Seiten, Millionen Juden, Sinti und Roma, andersdenkende und -lebende Menschen wurden in einem unvorstell-

baren Bruch jeglicher Zivilisation ermordet. Hitler und seine Schergen hatten einen Krieg entfesselt, der alles bisher Dagewesene überstieg. Und viele unterstützten ihn, liefen mit. Nur wenige widerstanden und bezahlten ebenfalls mit dem Leben – wie Dietrich Bonhoeffer und andere.

Niemand wird im Gedenken an die Opfer der beiden großen Weltkriege vergessen, dass auch in diesen Tagen in Ländern dieser Erde Kriege geführt werden oder kriegsähnliche Zustände bestehen. Erneut werden Menschen dabei um ihr Leben gebracht. Hass, Gewalt, falsche Machtansprüche, Terrorismus und Verfolgung fordern täglich neue Opfer.

Es gehört zur Kultur einer Gesellschaft, dass sie öffentlich der Opfer gedenkt. Entscheidend ist dabei aber, wie das geschieht. Das Erinnern in einer Gedenkstunde mit Andacht ist eine Möglichkeit solchen öffentlichen Gedenkens. Da können wir als Christinnen und Christen Schuld vor Gott bringen und für den Frieden beten. Gleichzeitig sollten wir als Bürgerinnen und Bürger unseres Landes auch teilhaben an dem Gedenken, das an den Mahnmalen stattfindet. Auf diese Weise übernehmen wir aus unserem Glauben heraus auch Verantwortung in der Welt.

Mit diesen Gedanken grüßt Sie

ThDr. Frank Martin, Pastor

Ein Text von dem jüdischen Schriftsteller und Publizisten Schalom Ben-Chorin aus dem Jahr 1942 beeindruckt mich immer wieder:

Freunde, dass der Mandelzweig wieder blüht und treibt, ist das nicht ein Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?

Dass das Leben nicht verging, soviel Blut auch schreit, achtet dieses nicht gering in der trübsten Zeit.

Tausende zerstampft der Krieg, eine Welt vergeht. Doch des Lebens Blütensieg leicht im Winde weht.

Freunde, dass der Mandelzweig sich in Blüten wiegt, bleibe uns ein Fingerzeig, wie das Leben siegt.



Liebe Gemeinde,

während ich diesen Bericht hier schreibe, gehen die Sommerferien ihrem Ende entgegen. Ich hoffe Sie konnten schöne Ferientage verbringen, in denen Sie die Seele baumeln lassen und Kraft tanken konnten.

Aus den letzten Monaten der Gemeindegemeinschaften berichte ich zunächst von dem Besuch der Leitung der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) in Luxemburg: Am 16. Juni 2019 fand ein **Studientag für die gesamte Leitung der Evangelischen Kirche im Rheinland** bei uns im Martin-Luther-Haus statt. Präses Manfred Rekowski besuchte uns mit 40 Superintendentinnen und Superintendents sowie allen Mitgliedern der Leitung der EKiR. Nach einem Stehkaffee stellte Pastor Mertin unsere Gemeinde ausführlich vor. Dann folgte ein Vortrag von Prof. Dr. Jean Ehret zum Thema: "Die Neuordnung des Verhältnisses von Staat, Kirche und Religionsgemeinschaften in Luxemburg - Fakten und Fragen". Nach der Aussprache gab es ein gemeinsames Abendessen bei den Franziskanerinnen. Auf Einladung des Deutschen Botschafters folgte nun ein Besuch seiner Residenz in Luxembourg-Cents. Der Deutsche Botschafter Dr. Heinrich Kreft hielt einen Vortrag zum Thema: "Der interreligiöse Dialog als Mittel der Diplomatie". Es folgte ein Statement von Oberkirchenrätin Rudolph und eine Aussprache. Abschließend gab es ausreichend Zeit für Gespräche bei einem Glas Crément. Mit vielen guten, neuen Eindrücken fuhr die Gruppe zu ihrem Tagungshotel nach Saarbrücken zurück.

Wir hatten hier die gute Möglichkeit unsere Gemeinde gastfreundlich und offen vorzustellen!

Gerne berichte ich Ihnen auch wieder von dem erfolgreichen und gut besuchten **Gemeindegemeinschaftsommerfest am 30. Juni 2019 im Garten des Martin-Luther-Hauses**. Am Samstag erfolgte in 3 Stunden der Aufbau der notwendigen Einrichtungen im Garten, der gewohnt routiniert von der Hand ging. Am Sonntag konnten wir bei Sonnenschein pünktlich um 11 Uhr mit einem bunten und fröhlichen Gottesdienst beginnen, der auch wieder in diesem Jahr durch Posaunen und Singkreis musikalisch umrahmt wurde. Pastor Mertin predigte anschaulich über das Gleichnis „Vom Sämann mit der vierfachen Saat“. Die Kinder gestalteten dazu ein großes, buntes Bild. Danach gab es bei leckerem Fleisch vom Grill und vielen mitgebrachten Salaten und Kuchen Gelegenheit für gute Gespräche und ein besseres Kennenlernen von vor allem neuen Gemeindegemeinschaftsmitgliedern. Ich habe mich darüber gefreut, dass die Franziskanerinnen und der Deutsche Botschafter Dr. Kreft unser Fest besucht haben, da es das gute Verhältnis, dass wir zu beiden haben, untermauert. Rechtzeitig haben wir dann gemeinsam mit dem Aufräumen begonnen, so dass wir um 16 Uhr zufrieden die letzten Teilnehmer verabschiedet haben. **An dieser Stelle ein Dank an alle fleissigen Helfer, ohne die dieses Fest nicht so gelingen würde!**

Ihr Dirk Ellerkmann



Foto: Lotz

Wie es dir möglich ist: Aus dem Vollen schöpfend – gib davon Almosen! Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht, aus dem Wenigen Almosen zu geben!

Tobit 4,8

RISKIERE DEINEN REICHTUM

Ein Mädchen macht es vor: Aus Mitleid verschenkt es alles, was es hat. Einem Hungrigen gibt es sein letztes Brot, einem Kind, das friert, schenkt es die Mütze, dem nächsten das Röckchen, und schließlich gibt es das letzte Hemd. Wohl nicht zufällig erzählt die Geschichte von einem Kind. Als Erwachsene spüre ich: Irgendwann spaziert die Angst ins Leben, nistet sich ein und macht sich breit: Hast du wirklich genug? fragt sie. Wird es denn reichen, was dir zur Verfügung steht? Zuerst Geld und Brot, Kleidung und Wärme? Dann aber auch Zeit, Kraft, Sinn und Lebendigkeit?

Gut, wenn einer die Sorgen ernst nimmt, die ich mir mache. Besser noch: wenn er nicht dabei stehen bleibt. Sondern mir Mut macht, etwas zu wagen: Verschenke von dem, was

du hast, und zwar nicht nur von dem, was im Überfluss da ist. Sondern auch von dem, um das du dich sorgst. Riskiere deinen Reichtum und setz dich selber aufs Spiel.

Einfach ist das nicht. Ich könnte anfangen mit dem, wovon ich mehr als genug habe. Und dann mutiger werden und von dem geben, um das ich mich Sorge. Vielleicht erfahre ich: Es ist mehr da als geglaubt. Und es bereichert mich, warmherzig und mitfühlend zu sein.

Vielleicht geschieht gar, was sonst nur im Märchen möglich scheint, wo dem Mädchen am Ende glänzende Sterntaler in den Schoß fallen. Vielleicht fliegt auch mir vom Himmel etwas zu, auf das ich gar nicht aus war: Freundschaft oder Verwegenheit, Glück oder Lebensinn.

TINA WILLMS

Herzliche Einladung zum Kindergottes- dienst im Oktober und November 2019



Wir laden alle Kinder mindestens zweimal im Monat zu einem bunten Kindergottesdienst ein. Sei dabei!

In kleinen Teams von Erwachsenen und Jugendlichen wird der Kindergottesdienst liebevoll und engagiert vorbereitet. Wer Lust und Freude hat im Kindergottesdienst mitzuarbeiten, der kann sich bei Pastor Mertin unter evgemlux@pt.lu melden. **Wir suchen interessierte MitarbeiterInnen!**

In der Regel findet der **Kindergottesdienst** parallel zum Hauptgottesdienst statt. Auch kleinere Kinder sind bei uns in Begleitung eines Erwachsenen herzlich willkommen!

Am **Erntedanksonntag, 6. Oktober** danken wir Gott für alle Gaben der Gärten und Felder und für alles, was unser Leben reich macht. Beim Eingangsgesang tragen die Kinder die Erntegaben zum Altar und feiern dann einen fröhlichen **Kinder-Erntedankgottesdienst**. Nach dem Gottesdienst bringen die Kinder die Erntegaben zu den Franziskanerinnen, die die Gaben an bedürftige Menschen verteilen. **Bitte Erntegaben mitbringen. Danke!**

Am **Sonntag, 20. Oktober** hören wir die **Schöpfungsgeschichte** aus dem Alten Testament, wie Gott den Menschen als Mann und Frau erschafft und ihm zusagt, ihn zu erhalten. Achtung: Während des Vortrages schließt sich ein tolles **Kinderprogramm** an!

Am **Sonntag, 10. November um 17 Uhr** feiern wir einen **ökumenischen Martinsgottesdienst** in der katholischen Kirche St. Fiacre. Wir hören die Geschichte von St. Martin, der seinen Mantel mit einem Bettler teilt. Außerdem machen wir einen Laternenumzug und es gibt Kakao & Weckmännchen.

Alle **Grundschulkinder** sind zur **6. ökumenischen Kinderkirche** am **Samstag, 16. November** von 10.00 bis 13.00 Uhr ins Martin-Luther-Haus eingeladen. Wir beginnen mit einer Andacht und feiern ein **Friedensfest**. Abschließend essen wir gemeinsam.

Am **Sonntag, 17. November** beschäftigen wir uns mit der **Geschichte von Lazarus**. Der Bruder von Maria und Marta ist schwer krank und stirbt. Doch Jesus kann noch helfen ...





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Martins gute Tat



Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Ratselaufklärung: Teilen



„Beten ist die Kraftquelle für alles“

Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), im Gespräch mit Gemeindebrief-Autor Reinhard Ellsel.

„Beten, Tun des Gerechten und Warten auf Gottes Zeit“: Sollte dieses Bonhoeffer-Zitat ein Leitspruch für unser christliches Leben sein?

Das sind Begriffe, die Dietrich Bonhoeffer im Mai 1944 aus dem Gefängnis in einem Brief an sein Patenkind zur Taufe geschrieben hat. Entscheidend ist, dass man diese Dinge nicht voneinander trennt. Beten ist die Kraftquelle für alles, ist das Gespräch mit Gott; dass man sich orientieren lässt, dass man sich etwas sagen lässt, dass man das, was einem auf der Seele liegt, vor Gott bringt. Aber man kann das Beten nie vom Handeln, nie vom Tun des Gerechten trennen. Man kann nicht an Gott glauben, ohne sich anrühren zu lassen vom Leid des Nächsten. Das geht nicht.

Das klingt ein wenig nach der Benediktiner-Regel „Ora et labora“, „Bete und arbeite“.

Ja, das ist sicher ganz ähnlich. Aber ich mag das Wort „arbeiten“ nicht so gerne. Denn am Ende ist es nicht „Arbeit“, dass ich mir womöglich verdienen muss, dass Gott mich liebt; dass sozusagen mein moralisches Punktekonto hoch genug wird. Nein, es ist genau umgekehrt: Gott liebt mich. Ich bin

Gottes gutes kostbares Geschöpf. Und diese Liebe Gottes, die ich spüre, die fließt über zum Nächsten. Das ist die Bewegung.

Warten auf die Zeit Gottes. Das ist wahrscheinlich das Schwierigste.

Auf jeden Fall ist es eines der wichtigsten Dinge in unserer Zeit, dass wir die Hoffnung nicht verlieren. Dass wir wissen, wohin diese



Professor Dr. Heinrich Bedford-Strohm, Ratsvorsitzender der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD)

Welt geht. Sie geht nicht in ein dunkles Loch – sie geht zu auf den neuen Himmel und die neue Erde, in der alle Tränen abgewischt werden, wo kein Leid, kein Geschrei mehr sein wird. Und persönlich darf ich wissen, dass Gott gute Gedanken mit mir hat, dass ich keine Angst zu haben brauche. Und dass ich von Neuem immer wieder die Kraft habe, zu tun, was ich zu tun habe, und mich auch einzusetzen – nicht nur für mich selbst, sondern auch für andere.



Foto: Lotz

Aber ich weiß,
dass mein
Erlöser lebt.

Hiob 19,25

AM ENDE STEHT DIE ZUVERSICHT

Hiob hat alles verloren: seine Töchter und Söhne, dazu das, was er besaß. Nun breiten sich auch noch auf seinem Körper Geschwüre aus. Viele Menschen machen einen Bogen um ihn. Drei Freunde aber kommen und stehen ihm bei. Sieben Tage lang schweigen sie mit ihm. Ich stelle mir vor, wie gut das tut. Keine Erklärungsversuche, kein billiger Trost. Nur Aushalten. Schweigen da, wo Worte nicht reichen. Sieben Tage lang.

Dann aber meint einer, nun müsse doch endlich die Ursache für solch ein Unheil geklärt werden. Alle drei weisen nun Hiob die Schuld zu. Sein Leiden sei eine Strafe Gottes. Hiob aber wehrt sich energisch. Nein, sagt er, andersherum sei es: Gott habe ihm Unrecht getan. Er wütet und tobt. Er ringt mit den

Freunden und zugleich mit Gott. Doch dann schlägt er einen anderen Ton an: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt“, ruft er. Ob diese Wende sich erst vollziehen kann, nachdem alles andere ausgesprochen ist und Hiob Wut, Klage und Verzweiflung zum Himmel schreit?

Hiob zeigt mir: In den schwarzen Zeiten meines Lebens muss ich nicht immer glaukensstark sein. Ich darf zweifeln, klagen, anklagen und fluchen. Gott hält das aus. Nicht er bringt Unheil über mich, schon gar nicht, um mich zu strafen. Die Frage nach dem „Warum“ muss und darf also offenbleiben. Um des Menschen und um Gottes willen.

„Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt.“
Dass am Ende diese Zuversicht stehen darf,
darum bitte ich.

TINA WILLMS

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Martin-Luther-Haus, 35, Avenue Gaston Diderich, statt. Herzlich willkommen!

Datum	Zeit	Veranstaltung
Di. 1. Okt	9.30	Luxemburgischkurs
Fr. 4. Okt.	17.30	Posaunenchor
Sa. 5. Okt.	10.00	Haus- und Gartentag (!)
So. 6. Okt. Erntedank	10.00	Gottesdienst mit Singkreis zum Erntedankfest - gleichzeitig Kindergottesdienst -
Mo. 7. Okt.	19.45 20.00	Singkreis Rat christlicher Kirchen bei den Franziskanerinnen
Di. 8. Okt.	9.30	Luxemburgischkurs
Mi. 9. Okt.	9.45 17.30	Ökumenischer Frauentreff Konfirmandenunterricht
Fr. 11. Okt.	17.30	Posaunenchor
So. 13. Okt.	10.00	Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
Mo. 14. Okt.	19.45	Singkreis
Di. 15. Okt.	9.30	Luxemburgischkurs
Do. 17. Okt	19.30 (!)	Theologische Werkstatt und für alle Interessierten: Laubhüttenfest in der Escher Synagoge
Fr. 18. Okt.	17.30	Posaunenchor
Sa. 19. Okt.	9.30 10.00	Frauen-Frühstück Konfirmanden-Tag
So. 20. Okt.	10.00	Reformationsgottesdienst mit Weihbischof Wagener und Pastor Mertin; anschl. Empfang - gleichzeitig Kindergottesdienst und -programm -
Mo. 21. Okt.	19.45	Singkreis
Di. 22. Okt.	9.30	Luxemburgischkurs
Mi. 23. Okt.	19.00	Kirchenvorstandssitzung
Fr. 25. Okt.	17.30	Posaunenchor
So. 27. Okt.	19.00	Abendandacht

Datum	Zeit	Veranstaltung
So. 3. Nov.	19.00	Abendandacht
Mo. 4. Nov.	19.45	Singkreis
Di. 5. Nov.	9.30	Luxemburgischkurs
Fr. 8. Nov.	17.30	Posaunenchor
Sa. 9. Nov.	10.00 10.00	Konfirmanden-Tag Adventsbasteln mit Anke Weidemann
So. 10. Nov.	17.00	Ökumenischer Martinsgottesdienst in der katholischen Kirche St. Fiacre
Mo. 11. Nov.	19.45	Singkreis
Di. 12. Nov.	9.30	Luxemburgischkurs
Mi. 13. Nov.	9.45	Ökumenischer Frauentreff
Fr., 15. Nov.	17.30 19.30	Posaunenchor Kinoabend mit dem Film: „Das Leben der Anderen“
Sa. 16. Nov.	10.00	6. Ökumenische Kinderkirche zum Thema: „Wir feiern ein Friedensfest“ für Grundschulkinder
So. 17. Nov. Volkstrauertag	10.00 14.00	Gottesdienst mit der ACAT zum Thema: „Menschenrechte“ Gedenkfeier mit Andacht zum Volkstrauertag auf dem Soldatenfriedhof in Sandweiler
Mo. 18. Nov.	19.45	Singkreis
Di. 19. Nov.	9.30	Luxemburgischkurs
Fr. 22. Nov.	17.30	Posaunenchor
So. 24. Nov.	10.00	Gottesdienst mit Prädikant Reil
Mo. 25. Nov.	19.45	Singkreis
Di. 26. Nov.	9.30	Luxemburgischkurs
Mi. 27. Nov.	10.00 19.00	Gemeindehaus adventlich schmücken Kirchenvorstandssitzung
Do. 28. Nov.	20.00	Theologische Werkstatt
Fr. 29. Nov.	17.00 17.30	Krippenspielprobe Posaunenchor
Sa. 30. Nov.	9.30	Frauen-Frühstück

Auf den nächsten Seiten werden noch einmal die besonderen Gottesdienste aufgeführt und genauer erläutert. Eine Übersicht über alle Gottesdienste finden Sie in der Terminübersicht auf den vorhergehenden Seiten.

**Erntedankgottesdienst
am So. 6. Oktober um 10 Uhr im
Martin-Luther-Haus**

„Alle Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.“ (Psalm 145, 15) So heißt das biblische Votum zum Erntedankfest. In diesem Gottesdienst danken wir Gott für die Gaben der Gärten und Felder. Wir freuen uns über die wundervolle Schöpfung und über alles, was unser Leben schön und reich macht. Der Altar soll mit (Ernte-)gaben festlich geschmückt werden. **Bitte bringen Sie Erntegaben mit!** Für die Kinder wird ein bunter **Kindergottesdienst** angeboten.

**Gottesdienst mit
Feier des Heiligen Abendmahls
am So. 13. Oktober um 10 Uhr**

Alle Christen sind ganz herzlich zum Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls eingeladen.

Wir teilen miteinander Brot und Wein. Im Abendmahl sind wir mit Gott und untereinander verbunden. Wir bedenken unser Leben vor Gott und dürfen zurücklassen, was schwer ist, um neu zu beginnen. In der Taufe sind wir von Gott bejaht und im Abendmahl schenkt er uns einen Neuanfang - untereinander und mit ihm!

**Reformationsgottesdienst
mit Weihbischof Leo Wagener
am So. 20. Oktober um 10 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Anknüpfend an das Reformationsjubiläum 2017 feiern wir gemeinsam einen Reformationsgottesdienst mit Weihbischof Leo Wagener am **Sonntag, 20. Oktober 2019 um 10.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus. Weihbischof Wagener predigt über das Thema: „Rechtfertigung allein durch Glauben“ (Römer 3, 21ff) und Pastor Martin übernimmt die Liturgie. Die Reformationslieder werden an der Orgel von Thomas Timme begleitet. Nach dem Gottesdienst schließt sich ein Empfang mit Vortrag von Weihbischof Wagener an. Für die Kinder wird ein Kinderprogramm angeboten. (siehe Seite 3)

**Abendandachten
am So. 27. Oktober / 3. November
jeweils um 19.00 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Die Abendandacht hat ein einfaches, aber feines Format, um sich auf das Wesentliche zu konzentrieren.

Die Gottesdienstmitarbeiter bereiten diese Abendandachten engagiert und liebevoll vor. Die Gemeinde hört Gottes Wort, faltet die Hände zum Gebet und singt ohne Begleitung eines Instrumentes bekannte Lieder. Die Gottesdienstmitarbeiter leiten die Andacht und halten eine kleine Auslegung oder Meditation bereit.

Anschließend sind alle zu Begegnung und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck eingeladen!

**Martinsgottesdienst
am So. 10. November um 17 Uhr
in St. Fiacre (Mühlenbach)**

Alle Erwachsenen, Jugendliche und Kinder sind zum ökumenischen Martinsgottesdienst am **Sonntag, 10. November 2019 um 17.00 Uhr** in die katholische Kirche St. Fiacre (Mühlenbach) eingeladen. Der heilige Martin hört einen Hilferuf. Er steigt von seinem Ross und teilt seinen Mantel mit einem Bettler. Nach dem Gottesdienst machen wir einen kleinen Laternenumzug, dann gibt es für alle warmen Kakao und Weckmännchen. Wir feiern diesen Gottesdienst mit der katholischen deutschsprachigen Gemeinde in Luxemburg zusammen.

**Gottesdienst mit der ACAT
zum Thema „Menschenrechte“
am So. 17. November um 10 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Alle Interessierten sind zu einem Gottesdienst mit der ACAT eingeladen. In der ACAT engagieren sich Christen verschiedener Konfessionen, die sich für die Abschaffung von Folter einsetzen und gegen die Todesstrafe sind. *„Niemand darf der Folter oder grausamer unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden.“* In diesem Gottesdienst wollen wir besonders an die Menschen denken und für sie beten, die im Gefängnis sitzen und gefoltert werden. Pastor Mertin predigt über das Thema „Menschenrechte“. Einzelne Betroffene werden mit ihrer Geschichte vorgestellt.

**Herzliche Einladung zur
Gedenkfeier mit Andacht
am Volkstrauertag So. 17. Nov
um 14.00 Uhr auf dem
Soldatenfriedhof Sandweiler**

Die Deutsche Botschaft in Luxemburg und der „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ richten zusammen mit der katholischen und evangelischen Gemeinde in deutscher Sprache eine Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag aus. Wir gedenken der Opfer der beiden großen Weltkriege des letzten Jahrhunderts. Dabei wird nicht vergessen, dass auch in diesen Tagen in Ländern dieser Erde Kriege geführt werden oder kriegsähnliche Zustände bestehen. Erneut werden Menschen dabei um ihr Leben gebracht. Hass, Gewalt, falsche Machtansprüche, Terrorismus und Verfolgung fordern täglich neue Opfer an Kindern, Frauen und Männern aller Völker. Als Christen können wir die Schuld vor Gott bringen und für den Frieden in der Welt beten!



Singkreis

Oft hört man, man würde zwar gerne singen, könne aber nicht. Aber vielleicht braucht es einfach nur ein klein wenig Mut, denn die Freude am Singen entschädigt Zeit und Einsatz um ein Vielfaches. Dazu macht auch hier Übung den Meister! Sie sind herzlich eingeladen, einfach einmal rein zu schnuppern. Vielleicht spielen Sie auch ein Instrument? Wir freuen uns auf Sie! Wir treffen uns montags von 19.45 bis 21.00 Uhr (außer in den Ferien) im Martin-Luther-Haus. Weitere Infos gibt es bei Pastor Mertin oder Frau Nafziger: enafzige@pt.lu oder Tel. 77 00 17.

„Philosophischer“ Männerstammtisch

Treffpunkt unseres Stammtisches ist ein einfaches, aber schönes Lokal auf dem Limpertsberg. Jeder bestellt und bezahlt selber, was er essen und trinken möchte. Jeder kann auch kommen und gehen, wann er möchte. Wir reden über Wirtschaft, Politik, Schach, Fußball, Zukunftsfragen, die Arbeit, Reisen, Kirche, Theologie und Philosophisches und was uns noch alles einfällt. Vorgegebene Themen gibt es nicht. Wenn Sie Interesse haben, dann melden Sie sich bitte bei Pastor Mertin und geben Sie Ihre E-Mail Adresse an. Sie erhalten dann etwa zwei Wochen vor dem nächsten Termin eine Einladung mit der Bitte um eine Anmeldung, da ein Tisch mit der Personenzahl reserviert werden muss.

Posaunenchor

Unter der Leitung von André Schmutz trifft sich der Posaunenchor (außer in den Ferien) jeden Freitag um 17.30 Uhr zu einer Übungsstunde, um dann im Laufe des Jahres einige Gottesdienste musikalisch zu begleiten. Wir laden Sie zum Mitmachen ein! Sie können auch mitmachen, wenn Sie ein Instrument spielen, das nicht zu den traditionellen Instrumenten eines Posaunenchores gehört, wie Trompete, Posaune, Tenorhorn etc., das sich aber mit den Instrumenten eines Posaunenchores kombinieren lässt, wie z. B. Klarinette, Saxophon etc. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Pastor Mertin, E-Mail: evgemlux@pt.lu oder direkt an André Schmutz, E-Mail: andre.schmutz@eca.europa.eu.

Luxemburgisch-Kurs

Der Luxemburgisch-Kurs findet unter der Leitung von Professor J. Hurt in der Regel dienstags (außer in den Ferien) von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr in unserem Gemeindehaus statt. Wenn Sie an einer Teilnahme interessiert sind, dann fragen Sie bitte bei Pastor Mertin nach, ob noch Plätze frei sind. Die Teilnahme am Kurs ist kostenlos. Für Kopien und andere Kosten wird um eine kleine Spende gebeten.



Mutter-Kind-Gruppe bzw. Krabbelgruppe „Die kleinen Fischlis“

Die Gruppe ist ein Angebot für alle kleinen Kinder von 0 - 3 Jahren mit einer Begleitperson.

Alle Eltern oder demnächst werdende Eltern und Neuzugezogene mit Kleinkindern sollen sich besonders angesprochen fühlen. Es besteht die gute Möglichkeit unsere Gemeinde kennenzulernen und neue Kontakte zu knüpfen. Gemeinschaft tut allen gut - nicht nur den Kindern, sondern auch den Eltern. Deshalb gibt es auch viel Raum und Zeit für Gespräche und Austausch. „Die kleinen Fischlis“ können zusammen singen, spielen, beten und Bibelgeschichten hören! Die Leitung nehmen Heike Pösche und Kristin Stroehle wahr. In der Regel trifft sich die Gruppe **donnerstags von 15.30 bis 17.00 Uhr** (außer in den Ferien) im Martin-Luther-Haus.

Wenn Sie Interesse haben, dann schreiben Sie bitte eine E-Mail an: krabbelgruppe@evgmlux.lu

Literaturkreis

Lesen Sie auch gerne Bücher? Dann kommen Sie doch einmal beim Literaturkreis vorbei! Bei einer netten Tasse Tee sprechen wir gemeinsam über ein Buch, das wir vorher gelesen haben. Weitere Infos bei Pastor Mertin (E-Mail: evgmlux@pt.lu) und Hartmut Leibrock (E-Mail: hartmut_leibr@yahoo.de).

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Frauentreff

Mittwoch, 9. Oktober 2019
ab 9.45 Uhr
im Martin-Luther-Haus
„Maria Magdalena“

PfarrerIn i. R. Erika Strunk wird aus Dortmund anreisen und uns etwas über Maria Magdalena im Neuen Testament berichten. Danach besteht die Möglichkeit zum gemeinsamen Mittagessen bei den Franziskanerinnen.

Mittwoch, 13. November 2019
ab 9.45 Uhr
im Martin-Luther-Haus
„Kann man sein Schicksal beherrschen?“

Die französische Erzählerin Sylvie Beythian wird mit uns anhand von Märchen dieser Frage nachgehen. Da sie mit einem Deutschen verheiratet ist, spricht sie sehr gut Deutsch.

Wir hoffen auf ein reges Interesse und laden alle Interessierten herzlich ein!

Martina Simon-Hengemühle



**Nicht vergessen:
Haus- und Gartentag
am Samstag, 5. Oktober 2019**

Es gibt viel zu tun, packen wir es an! Unser diesjähriger Haus- und Gartentag findet am **Samstag, 5. Oktober 2019 von 10.00 bis 13.00 Uhr** statt. Der **große Garten** muss wieder in Ordnung gebracht werden: Blumenbeete müssen gepflegt, Büsche und Bäume beschnitten, Laub geharkt und sonstige Gartenarbeit erledigt werden. Auch **handwerkliche Kleinarbeiten im und am Haus** sind wieder nötig. Jede und jeder ist bei diesem Einsatz willkommen! Im Anschluss an die getane Arbeit gibt es dann wieder um 13.00 Uhr ein Essen. Weitere Informationen gibt Pastor Mertin unter e-mail: evgemlux@pt.lu

**Kleiderbörse - Second-Hand für
Babys, Kinder, Spielzeug, Bücher
am 4. und 5. Oktober 2019**

Alle sind herzlich zur „Kleiderbörse - Second-Hand“ für Babys, Kinder, Damenbekleidung, Spielzeug, Bücher und mehr am **Freitag, 4. Oktober von 18.00 bis 21.00 Uhr** und am **Samstag, 5. Oktober von 9.30 bis 16.00 Uhr** ins Centre Culturel Capellen; 51, route d'Arlon, eingeladen! - Achtung: Für werdende Mütter und Mütter mit Babys bis 1 Jahr findet der Verkauf am Freitag von 9.00 bis 11.30 Uhr statt. Es werden Sachen für Herbst und Winter angeboten. Weitere Informationen: www.kleiderboerse.lu und e-mail: kleiderboerse.cap@gmail.com

**Theologische Werkstatt
mit Einladung zum Laubhüttenfest
am Do. 17. Oktober um 19.30 Uhr
in der Escher Synagoge**

"Das soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und euch", so heißt es in Genesis 17, 11: die **Beschneidung** gehört zu den wichtigsten und symbolträchtigsten Ritualen im Judentum. Bei diesem gemeinsamen Lernen werden wir die biblischen und nachbiblischen Quellen zum Thema Beschneidung genauer betrachten, um die zeitgenössische Diskussion besser zu verstehen.

Wann? 17. Oktober 2019 – 18. Tischri 5780, IV. Tag von Sukkot (Laubhüttenfest) um 19.30 Uhr. **Wo?** Escher Synagoge, 55, Rue du Canal, Esch-sur-Alzette, bei schönem Wetter in der Laubhütte im Synagogengarten. Alle Interessierten sind eingeladen!

**Frauen-Matinée
am Sa. 19. Okt. / 30. Nov.
jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Kaffee und mehr ... die etwas andere Frauen-Matinée - Sie sind herzlich eingeladen! Sich einfach mal am Frühstücksbuffet bedienen und genießen, ohne Stress und Hektik, austauschen, „neue“ Frauen kennen lernen. Wir singen zusammen, diskutieren über Themen, die uns Frauen von heute bewegen, meditieren über einen Text aus der Bibel und beten zum Abschluss. Bei Interesse melden Sie sich bei Pastor Mertin oder bei Liselotte Nafziger, Tel.-Nr. 77 00 17 oder 621 175 240.

**Adventsbasteln
mit Anke Weidemann
am Sa. 9. November 2019
von 10.00 bis 13.00 Uhr**

An diesem Vormittag wollen wir gemeinsam für die schöne Adventszeit basteln. Ob **Sterne, Engel** oder anderen Adventsschmuck, mit Sicherheit ist für jeden etwas dabei! Natürlich können die kleinen Kunstwerke anschließend mit nach Hause genommen oder verschenkt werden!

Ich freue mich auf schöne und kreative Stunden mit Euch! Gemeinsam basteln macht einfach viel Freude.

Wann? Samstag, 9. November 2019 in der Zeit von 10.00 bis 13.00 Uhr.

Wo? Martin-Luther-Haus/Kellerschoß (Eingang hinter dem Haus).

Wer? alle, die gerne mit Papier u. a. basteln ab 8 bis 99 Jahren.

Kostenbeitrag? 5,00 Euro pro Person für Material, Getränke und Kuchen.

Anmeldung unter e-Mail: anke.weidemann@gmx.net

**Kino-Abend mit dem Film:
„Das Leben der Anderen“
am Fr. 15. November um 19.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus**

Ost-Berlin, November 1984. Der DDR-Staat sichert seinen Machtanspruch mit einem erbarmungslosen System aus Kontrolle und Überwachung. Als Oberstleutnant Gerd Wiesel (Ulrich Mühe) auf den erfolgreichen Dramatiker Georg Dressman (Sebastian Koch) und seine Lebensgefährtin, den Theaterstar Christa-Maria Wierland (Martina Gedeck) angesetzt wird,

verspricht er sich davon einen Karriereschub. Womit er nicht gerechnet hat: Das intime Eindringen in die Welt der Observierten verändern auch den Stasi-Mann. Ein gefährliches Spiel beginnt ... FSK 12 Jahre, 132 Min.

**„Alle Jahre wieder ...“
Krippenspielproben**

Alle Grundschul Kinder sind ganz herzlich zu den Proben des Krippenspiels eingeladen. Die **Aufführung** findet dann am **Heiligen Abend (24.12.) um 15.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus statt. Wir suchen Maria, Josef, Engel, Hirten, Schafe ... Sei dabei! Die **vier Proben** finden **freitags von 17.00 bis 18.00 Uhr** im Martin-Luther-Haus (35, av. Gaston Diderich) statt: **am 29. Nov. und 6. Dez. und 13. Dez. und 20. Dez. 2019**. Es ist wichtig, dass ihr regelmäßig bei den Proben dabei seid! Weitere Informationen gibt es bei Pastor Mertin unter Tel. 45 23 41 oder e-Mail: evgemplux@pt.lu

**Gemeindehaus wieder
adventlich schmücken
Termin: 27. Nov. um 10 Uhr**

Auch in diesem Jahr soll unser Gemeindehaus wieder für die Adventszeit herausgeputzt werden. Alles soll festlich geschmückt werden. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung. Wer dabei mithelfen möchte, ist herzlich dazu eingeladen! Bitte melden Sie sich bei Frau Carola Payet, Telefon 26 18 70 95. Wir treffen uns am **Mittwoch, 27. November 2019 um 10 Uhr im Martin-Luther-Haus!**





Taufen

Ein Kind wird geboren. Wenn Sie Ihr Kind christlich taufen lassen wollen, dann melden Sie sich bitte bei Pastor Mertin. Gemeinsam wird ein passender Tauftermin gesucht. Mindestens ein Elternteil sollte Mitglied unserer Gemeinde sein. Und auch die Paten müssen einer christlichen Gemeinde angehören. Im Taufgespräch wird dann alles, was zur Taufe gehört, ausführlich besprochen.

Auch Erwachsene können sich nach einem kleinen Taufkurs taufen lassen. Melden Sie sich bitte beim Pastor. Herzlich willkommen!

Trauungen

Zwei Menschen möchten gemeinsam durchs Leben gehen. Für eine Trauung melden Sie sich bitte bei Pastor Mertin. Ein Partner sollte Mitglied unserer Gemeinde sein. Im Traugespräch wird dann alles, was zur Trauung gehört, ausführlich besprochen.

Hausabendmahl

Für gehbehinderte und kranke Menschen (auch im Seniorenheim oder im Krankenhaus) gibt es die Möglichkeit des Hausabendmahls. Bitte sprechen Sie den Pastor an.

Besuche / Seelsorge

Wer gerne besucht werden möchte, meldet sich bitte bei Pastor Mertin. Er macht sehr gerne Besuche. Auch für seelsorgerische Gespräche steht er gerne zur Verfügung. Manchmal kann es hilfreich sein, im Gespräch Dinge gemeinsam zu bedenken und zu klären. Pastor Mertin steht unter dem Beichtgeheimnis.

Beerdigungen

Wenn ein Mensch verstorben ist und Gemeindeglied bei uns war, kann eine christliche Trauerfeier stattfinden. Für genaue Absprachen melden Sie sich bitte bei Pastor Mertin.

Sie erreichen Pastor Mertin unter E-Mail: evgemplux@pt.lu oder Telefon: 45 23 41.



Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Jenny und Christopher Ludwig mit
Finn und Nea

Getauft wurden:

Klara Leonie Juliard
Leni Emily Konsbrück

Verabschiedet hat sich:

Dr. Henning Marmulla

+++++

Auf unserer Homepage finden Sie ..

- Grundlegende Informationen über unsere Gemeinde
- Einladungen zu Gottesdiensten, Abendandachten und Kindergottesdiensten
- Aktuelle Informationen und Veranstaltungshinweise
- Aktuelle Predigten im MP3-Format
- Die letzten Gemeindebriefe
- Unterlagen für den Gemeindebeitritt
- Anmeldeformulare
- Tauf- und Konfirmationssprüche
- Trausprüche
- und vieles mehr.

**Werden Sie Gemeindemitglied!**

Durch den Umzug nach Luxemburg werden Sie nicht automatisch Gemeindemitglied, sondern nur durch eine schriftliche Beitrittserklärung. Das Formular zur Beitrittserklärung bekommen Sie im Pfarramt. Auf unserer Homepage www.evgeflux.lu finden Sie außerdem unsere Satzung und Gemeindeordnung. Herzlich willkommen!

Infos zum Gemeindebeitrag

Jedes Gemeindemitglied bezahlt einen Gemeindebeitrag entsprechend seines Einkommens. In der Regel sollte der Beitrag 10 % der Einkommenssteuer, jedoch mindestens 1 % des Bruttoeinkommens, betragen. Ehepaare, die beide Einkünfte haben, können ihren Beitrag auch gemeinsam entrichten. In besonderen Fällen kann der Kirchenvorstand auf Antrag eine vorübergehende Befreiung der Beitragspflicht genehmigen.

Kinder und Jugendliche werden als „beitragsfreie“ Gemeindemitglieder geführt, bis sie über ein eigenes Einkommen verfügen oder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

Weitere Fragen beantworten gerne die Kirchenvorsteher und der Pastor. Sprechen Sie uns einfach an!

Fotogalerie auf Seite 20 und 21

Sie sehen Impressionen vom fröhlichen Gottesdienst für Erwachsene, Jugendliche und Kinder mit anschließendem buntem **Gemeinfest** am Sonntag, 30. Juni 2019 im Garten des Martin-Luther-Hauses.



Wir sind für Sie erreichbar:

Pastor ThDr. Frank Mertin

Martin-Luther-Haus; 35, av. Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg

Tel.: 45 23 41 Fax: 44 23 52

E-Mail: evgemplux@pt.lu

www.evgemplux.lu

Sekretariat: Bettina Walch:

Tel.: 26 37 99 16

E-Mail: Sekretariat@evgemplux.lu

Öffnungszeiten:

Dienstag von 9.00 - 11.30 Uhr;

Mittwoch von 9.00 - 14.30 Uhr

Kirchenvorstand

Rainer Aisch	Tel.: 26 20 21 85	Mail: stellv_schatzmeister@evgemplux.lu
Gabriele Dux	Tel.: 33 63 20	Mail: gdux@pt.lu
Dirk Ellerkmann (Vors.)	Tel.: 26 78 72 69	Mail: vorsitzender@evgemplux.lu
Dr. Eberhard Mohs	Tel. 33 05 13	Mail: schriftfuehrer@evgemplux.lu
Pietro Puricella,	GMS 691 46 10 85	Mail: pieprivato@gmail.com
Dr. Matthias Sander	Tel.: 26 33 43 54	Mail: schatzmeister@evgemplux.lu
Herman Schommarz	GSM: 621 500 272	Mail: stellv_vorsitzender@evgemplux.lu
Markus Schwamborn	Tel.: 25 09 17	Mail: schwam@pt.lu

Exp: Evangelische Gemeinde
deutscher Sprache in Luxem-
burg 35, av. Gaston Diderich
L-1420 Luxembourg

Bankverbindungen:

BCEELULL IBAN Lu65 0019 1000 4770 3000

CCPLLULL IBAN LU20 1111 0582 2727 0000

Luxemburg
Port payé
PS/016